

INHALT

VORBEMERKUNG	10
Die Lautlosigkeit des gemeinsamen Bildes	
1 Eine ‚namenlose Einfalt‘ der Beziehung (TAO)	11
2 Die Basis des Miteinander: Zeichen lesen und Verstehen lernen	15
3 ‚Der Sinn bewirkt die Dinge‘ (TAO): Von elementaren Quanten und ihren Eigenschaften	18
4 Von fremden Signalen – ‚Im Takt‘ und ‚Auf der Welle‘ des Anderen	20
KAPITEL I	
ZUGÄNGE ZUM BILD – WISSENSCHAFTSPRAXIS IM DISPUT	25
1 Eine Therapie mit Bildern – und ein sich andeutender Konsens	26
2 Eine Therapie mit Bildern - und deren fachinterne Ansätze	27
3 Die Kunsttherapie –Im Blick der Naturwissenschaften	30
4 Die Kunsttherapie – Vermittlerin von innerer und äusserer Natur, von moderner Physik, Psychoanalyse und Kunst Eine Leitdiskussion	32
KAPITEL II	
VISUELLE WAHRNEHMUNG UND DEREN VERLAUF	34
<i>Ein detaillierter Exkurs über den Verlauf der Wahrnehmung: Die Begleitung der Proteine zum genetisch vorprogrammierten visuellen Ziel des Sehens und Handelns</i>	
THESE 1: Das Zusammenspiel von Genen und Proteinen bildet die Basis des sich entwickelnden Lebens	35
THESE 2: Das Licht als Träger und Repräsentant aller Energie ist wesentlich an der Ausformung der ersten organischen Wesen beteiligt	36
THESE 3: Am Anfang allen uns bekannten Lebens stehen ‚Photone‘ (griech. phos = Licht), stehen frequenzierte Lichtstrahlen, die sich energetisch als Wellen und Teilchen ausbreiten	37
THESE 4: Am Anfang steht die Erkenntnis, dass diese Wellen aus miteinander in Takt und Rhythmus schwingenden, aus sich bündelnden Teilchen bestehen, in der Funktion, alle energetische Strahlung je nach Wellenlänge und Frequenzen zu verknüpfen, zu verstärken und in energetische Informationen zu überführen	39

THESE 5: Am Ende setzt sich die Erkenntnis durch, dass sich eine jeweilige Ordnung mit den Signalfrequenzen verbindet, heißt: Dass die Frequenzen des jeweiligen Wellensignals Informationen übermitteln, - die in ‚verpixelter‘, d.h. abstrakt-numerischer Form weitergegeben werden	48
THESE 6: Die netzhautgemäße neuronale Verarbeitung der Wahrnehmungselemente, von den Frequenzen der Lichtquanten angeregt, ist als codiert anzunehmen	57
THESE 7: In weiteren Schritten wird gezeigt, wie Bilder in der Netzhaut entstehen, - vom Zusammenspiel der Proteine, Gene und der Sinneszellen bis zu deren metrisierten Hirn-Aktivitätsmustern	58
THESE 8: Berichtet von der emotionalen ‚Tönung‘ der Bilder, von den körperphysiologischen Affekten bis zum psychisch-erlebten Gefühl	58
THESE 9: Das Licht,- Impulsträger und -geber der Wahrnehmungszellen	65
THESE 10: Von dem Transport und der Dekodierung der proteinaktivierenden metrisierten Licht-Signale	68
<i>Schema: Der Signalweg der Botenstoffe</i>	71

KAPITEL III

VISUELLE WAHRNEHMUNG UND DEREN STÖRUNGEN. BILD-THERAPEUTISCHE HILFESTELLUNGEN FÜR MENTAL BEEINTRÄCHTIGTE JUNGE MENSCHEN

1 Von Sinneseindrücken und deren Gefährdungen – Wenn sinnliche Wahrnehmungen nur als gestörte zustände kommen <i>Exkurs: Ein Vergleich psychopathologischer Phänomene</i>	73
2 Wissensbasierte Anmerkungen über den Austausch von entwicklungsfördernden oder -hemmenden Signalen <i>Schema der Signalweiterleitung</i>	76 78
Drei Beispiele unterschiedlich gestörter Gen-Protein-Verbindungen Beispiel 1 Fragiles-X-Syndrom: Genetische Mutation bedingt eine gestörte Gen-Protein-Transaktion	80 80

Beispiel 2	
Down Syndrom bedingt, dass die Gen-Protein-Transaktion nicht entwicklungsgemäß zu Stande kommt	81
Beispiel 3	
Die Autismus-Spektrum-Störung ist in ihrer Einschränkung einem Gendefekt geschuldet	82
3 Wahrnehmungsentwicklung und bildtherapeutische Ansätze bei genetisch bedingten Störungen	83
<i>Zwei Schemata: 1. Gestörte- und 2. Normale Entwicklung</i>	83f.
<i>Beispiele heilpädagogisch-kunsttherapeutischen Förderung</i>	84f.

KAPITEL IV

VISUELLE WAHRNEHMUNG UND DEREN STÖRUNG - BILD-THERAPEUTISCHE HILFSTELLUNGEN FÜR MENTAL BEEINTRÄCHTIGTE ÄLTERE MENSCHEN 91

1 Von verfälschenden Sinneseindrücken und verunsichernden Desorientierungen: Wenn sinnliche Wahrnehmungen nur noch als gestörte zustande kommen	
<i>Vier klinisch-kunsttherapeutische Beispiele</i>	92
2 Nach dem Sinnesverlust der Bedeutungsverlust – Von der Begleitung Demenzkranker in deren letzten Lebensphasen – Eine Zusammenfassung	101
<i>Schema: Art der Erkrankung, der psychischen Betroffenheit und der Zielsetzung der Kunsttherapie</i>	101

KAPITEL V

VISUELLE WAHRNEHMUNG UND DIE ENTSTEHUNG DER BEDEUTUNGEN. BILD-THERAPEUTISCHE HILFSTELLUNGEN FÜR PSYCHISCH BEEINTRÄCHTIGTE MENSCHEN 104

1 Wenn aus abstrakten volumetrischen Pixeln (= Voxeln) gegenständliche Bilder mit Bedeutungen entstehen	105
<i>Exkurs: Ein bedeutungserklärender Hinweis auf die Quanteneffektivität des Bildes</i>	109
<i>Schema des Wahrnehmungsvorgangs</i>	
2 Wenn Wahrnehmung verstört – Wege und Irrwege der Information. Eine Diskussion um die Grundlagen des Bewusstseins und der damit verbundenen Vorstellungen von der Wirkung der Bilder	113

<i>Exkurs:</i> Die Möglichkeit der Bilder – virtuell, wahrscheinlich oder manifest.	113
Drei Wissenschaftler-Gruppen diskutieren die Grundlagen der Bild-Arbeit	113
<i>Schema:</i> Quantenphysikalische Welterklärung und Bewusstwerdung I	116
<i>Schema:</i> C.G.Jungs Konsens mit der Quantentheorie	119
<i>Schema:</i> Quantenphysikalische Welterklärung und Bewusstwerdung II	120
<i>Beispiel:</i> Ein Einblick in eine bildkonnotierte Behandlung	123
3 Die fragmentierte Welt Yussufs – ‚Eins vom Anderen überlagert als ‚Komposit‘ (Raoul Schrott)	125
4 Von der quanteneffektiven Wahrscheinlichkeit der Bild-Generierung	127

KAPITEL VI

VISUELLE WAHRNEHMUNG UND DIE ENTSTEHUNG DER BEDEUTUNGEN: BILD-THERAPEUTISCHE HILFSTELLUNGEN FÜR MENTAL UND PSYCHISCH BEEINTRÄCHTIGTE MENSCHEN UNTER QUANTEN-THEORETISCHEN HINSICHTEN

1 Von den Anzeichen des Signalstörungen unserer Sinne	134
<i>Schema:</i> Sinnes-, mental- oder psychisch gestörte Menschen	135
<i>Exkurs:</i> Über die quanteneffektiven Verarbeitungsmodi sinnshafter Information und deren psychischen Störungsmöglichkeiten	136
2 Der Bedeutung auf der Spur – Von übererregenden Signalen und dem, was sie letztendlich vermitteln	137
3 Von den letzten Jahrzehnten unbeachteter quantischer Aspekte der Bildpräsentation	138

KAPITEL VII

DAS WAHRNEHMENDE BEWUSSTSEIN ALS QUANTISCH-ELEMENTARE SICHT AUF DIE WELT

1 Wahrnehmung-Bewusstsein-Information-Bedeutung: Ein evolutionsbiologisch notwendiger Zusammenhang	142
2 Die Alokaliät d.h. Nicht-Verortbarkeit des Photons und Elektrons - Deren Relevanz für den Bedeutungsfindungs-Prozess der Bildwahrnehmung	143

3	Verschränkungen der Sinnes-/Wahrnehmungsimpulse	145
4	Die Spins – Worauf sich kaum ersichtlich das Augenmerk richtet und was nur erahnt werden kann	147
5	Von quantischen Überlagerungen/,Superpositionen'	149
6	Wenn Quanten tunneln – Ein Hinweis auf die Breite der Wahrscheinlichkeiten des Erlebens	152

KAPITEL VIII

EIN AUGEN-BLICK DER KUNST - PAUL CEZANNES

	PERSPEKTIVE	153
1	Das Phänomen und sein Wesentliches – Erinnerungen des Philosophen Merleau-Ponty	155
2	Das Wesentliche und sein letztlich nur zu erahnender Ort	156
3	Die Ahnung – oder: Der Ausstieg aus der empiristischen Vivisektion des Auges	156
4	„Das Auge aus der Tiefe, das uns anschaut“	162
5	Vom Ahnen der Dinge	164

KAPITEL IX

IM HINBLICK AUF DIE PRAXIS DER BILDNERISCHEN THERAPEUT*INNEN - EIN GESPRÄCH

		165
1	Der Neurobiologe, der Biochemiker, der quantisch-orientierte Biologe, der Atom-und Kernphysiker, der Analytische Tiefen-Psychologe und der Kunsttheoretiker im Diskurs	166
2	Worte an die über die Bilder ihrer Patient*innen kommunizierenden Künstlerischen Therapeut*innen – <i>Versuch einer Zusammenfassung</i>	172
3	Wenn Ratschläge erlaubt sind	177

KAPITEL X

EPILOG

Zwei Erzählungen vom Rotkehlchen

KAPITEL XI

ANHANG

LITERATUR	184
GLOSSAR	192
REGISTER	216